

(59—3)

Nr. 2159.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 4. August d. J. zu Guthof bei Landstraf ab intestato verstorbenen Herrn Franz Slobozhnik, Gutsbesitzer und k. k. Postmeister.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. August d. J. zu Guthof bei Landstraf ab intestato verstorbenen Herrn Franz Slobozhnik, Gutsbesitzer und k. k. Postmeister, eine Forderung zu stellen haben, hiemit erinnert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3 Februar 1865,

um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 27. Dezember 1864.

(76—2)

Nr. 19621.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht:

Es habe Herr Josef Gregoritsch, durch Herrn Dr. Suppan am 31. Dezember 1864, Nr. 19621, gegen Herrn Franz Michenz von Laibach resp. dessen Verlassenschaft zu Handen eines Curator ad actum die Klage pcto. 100 fl. c. s. c. und zugleich das Gesuch um pfandweise Beschreibung und Transferirung der Forderungen im Sinne des Hofdekrets vom 7. Mai 1839, Nr. 358, J. O. S. auf den

27. Jänner l. J.

angeordnet, und daß dem geklagten Verlassenschaft Herr Dr. Suppanhizh, Advokat hier, aufgestellt wurde.

Hievon werden die Erbinteressenten nach Herrn Franz Michenz verständigt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Jänner 1865.

(75—2)

Nr. 273.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 5. Oktober 1864, Z. 14470, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstände, als zu der mit Bescheide vom 3. Dezember 1864, Z. 18084, auf heute angeordneten 2. Realfeilbietung in der Exekutionssache des Bartholomäus Peuz, gegen Franz Koren von Laase kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

8. Februar l. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Franz Koren von Laase gehörigen Realität geschritten werden.

Laibach am 8. Jänner 1865.

(77—2)

Nr. 19343.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Juli 1854, Z. 8750, schuldiger 10 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Anton Glinschek gehörigen, in Plešce gelegenen, im Grundbuche Auersperg Urb. Nr. 575, Tom. III, Fol. 283, vorkommenden und auf 631 fl. gerichtlich geschätzten Drittel-

theile bewilliget, und es seien zur Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar: auf den

11. Februar,
15. März und
19. April 1865,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1864.

(78—2)

Nr. 18671.

**Uebertragung
exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 3. November 1864, Z. 16275, kundgemacht, daß die Tagsatzungen zur exekutiven Feilbietung der, dem Karl Schweizer gehörigen Mühle zu Unterzabrova im Schätzungswerte von 3105 fl. auf den

15. Februar,
18. März und
19. April 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hieramts unter dem frühern Anhang übertragen worden seien.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1864.

(79—2)

Nr. 19455.

Erinnerung

an Ignaz Mercher unbekanntes Aufenthalt.

Von dem k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Mariana Werber von St. Veit, durch Herrn Dr. Rudolph, gegen Ignaz Mercher unbekanntes Aufenthaltes unterm 27. Dezember l. J. die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Aker ta mala und ta velka njiva na Gmaju sub Urb. Nr. 209¹/₂ ad Grundbuch Komenda Laibach hiergerichts eingebracht und die Tagsatzung auf den

4. April 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dem Beklagten wurde wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Suppanhizh als Kurator bestellt.

Dessen Ignaz Mercher mit dem Anhang erinnert wird, daß er zur Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem genannten Kurator seine Behelfe rechtzeitig an die Hand geben könne, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt und entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Dezember 1864.

(80—2)

Nr. 177.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 10. Oktober v. J., Nr. 14996 kundgemacht:

Es sei die mit dem Bescheide ddo. 10. Oktober 1864, Nr. 14996, auf den 7. Jänner l. J. angeordnete zweite exekutive Feilbietung der, dem Andreas Schabniker von Brundorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, weshalb lediglich zu der dritten auf den

8. Februar l. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Jänner 1865.

(81—2)

Nr. 17386.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Agnes Krenk von Verblene gehörigen, auf 722 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Realität Urb. Nr. 375, Relif. Nr. 287, Einl. Nr. 334 ad Grundbuch des vormaligen Dominiums Sonegg wegen schuldiger Grundentlastungsgebühren pr. 128 fl. 23 kr. sammt 5% Verzugszinsen, den politischen Exekutionskosten pr. 2 fl. 13 kr., den bereits erwachsenen, auf 31 fl. 86¹/₂ kr. adjuzierten und den weiteren Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben seien drei Tagsatzungen, und zwar: auf den

18. Februar,
22. März und
22. April 1865,

jedesmal hiergerichts von 9 — 12 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1864.

(82—2)

Nr. 131.

**Uebertragung
exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 28. September 1864, Nr. 14382, kundgemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 28. September 1864, Nr. 14382, auf den 8. Jänner l. J. angeordnete 3. Feilbietungstagsatzung der Gertraud Lenarzhizh'schen Realität zu Strahomer auf den

15. Februar l. J.

von 9 — 12 Uhr, Früh hieramts mit dem letzten Anhang von Amtswegen übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Jänner 1865.

(83—2)

Nr. 18727.

**Reassumirung
3. exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 29. Juni 1864, Z. 9489, bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der dritten exekutiven Feilbietung der, dem Franz Oltha von Saap gehörigen Realität Urb. Nr. 28 ad Grundbuch Thurn bewilliget, und die dießfällige Tagsatzung auf den

11. Februar 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 2338 fl. 80 kr. hintangegeben wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1864.

(84—2)

Nr. 17775.

**Reassumirung
exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht:

Es sei die Feilbietung der, dem Johann Kadunz von Podgoriza gehörigen Realität Urb. Nr. 7¹/₂, Post. Nr. 15 ad Lichtenberg im Schätzungswerte pr. 1502 fl. 80 kr. zur Einbringung des noch ausstehenden Restes pr. 47 fl. 63 kr. sammt Nebengebühren im Reassumirungsweg neuerlich bewilliget, und es seien zu der

ren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar: auf den

15. Februar,
18. März und
19. April 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Dezember 1864.

(85—2)

Nr. 244.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben des Anton Marouth von Weßnig.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Magdalena Leber, verwitwet gewesene Wehle von Laibach wider die unbekanntes Erben des Anton Marouth von Weßnig sub praes. 7. Jänner 1865, Z. 244, das Gesuch um Aufkündigung eines Kapitals von 210 fl. eingebracht, und es sei der dießfällige Bescheid ddo. 9. Jänner 1865, Z. 244, dem Herrn Dr. Suppanhizh als unter Einem bestellten Curator des hängenden Anton Marouth'schen Verlasses zugestellt worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Jänner 1865.

(112—3)

Nr. 5933.

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 22. September 1864, Z. 4453, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Josef Bruch von Unterloitz, gegen Andreas Gostischa von Oberdorf auf den 20. Dezember 1864 anberaumten ersten Real-Feilbietungstagsatzung Niemand erschienen ist, und daß es daher bei der auf den

20. Jänner 1865

angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Dezember 1864.

(1—3)

Nr. 6893.

Aufforderung

an Maria Lenarzhizh.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 21. November l. J., Johann Lenarzhizh von Studeno ab intestato gestorben, zu dessen Nachlasse auch seine Schwester Maria Lenarzhizh erbberechtigt ist.

Das dem Gerichte der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wird sie aufgefodert, sich

hinnein Einem Jahre von heute bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbsertklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den erklärten Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Anton Ponikvar von Povischzbe abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Dezember 1864.

(2—3)

Nr. 6871.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch Herrn Jakob Truscha von Schneeberg, gegen Josef Sterle von Polane wegen, aus dem Urtheile ddo. 1. Dezember 1863 schuldiger 10 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Lepstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Schneeberg sub Dom. Grundbuch-Nr 128 neu, 229 alt sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. und 984 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Februar, 28. März und 28. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Dezember 1864.

(3-3) Nr. 6655. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakreischek von Sakraj gegen Andreas Zwanzhitz von Ravue wegen, aus dem Vergleiche ddo. 5. Dezember 1851, Z. 7621, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 364 und 365 352, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Februar, 22. März und 22. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Dezember 1864.

(4-3) Nr. 6654. **Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten dritten Termines der mit Bescheid vdo. 16. Dezember 1857, Z. 4369, bewilligten exekutiven Feilbietung der Realität des Michael Zernel von Pottkove Urb.-Nr. 233/224 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek wegen schuldiger 105 fl. c. s. c., die neuerliche Tagssatzung auf den

1. März 1865,

Früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1986 fl. 20 kr. veräußert werden wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Dezember 1864.

(5-3) Nr. 6481. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Makar von Verb, Fessionärs des Matthäus Lach von Laas, gegen Simon Kottnik von Verb wegen, aus dem Vergleiche ddo. 16. Juni 1863, Z. 2801, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Laas sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. ö. W.

gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Februar, 15. März und 19. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Dezember 1864

(6-3) Nr. 6895. **Dritte exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionssache des Jakob Petritz von Markovz, Nachhaber der Agnes Petritz von dort, gegen Josef Sterle von Igendorf pcto. 220 fl. c. s. c. die mit Bescheid ddo. 7. Oktober 1864, Z. 5249, auf den 24. Dezember 1864 und 24. Jänner 1865 angeordnet gewesenen zwei ersten Feilbietungen mit dem als abgehalten angesehen worden, daß die dritte Feilbietung auf den

24. Februar 1865,

vorgenommen, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Dezember 1864.

(7-3) Nr. 6970. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, gegen Andreas Paternost von Neudorf wegen schuldigen Messensfistungs-Kapitals pr. 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgilde Oblak Ref. Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. März, 4. April und 4. Mai 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Dezember 1864.

(14-3) Nr. 5218. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Gregor Miklauschitz von Welsku Nr. 3 wegen, aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1845, Z. 78, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Februar, 14. März und 24. April 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. November 1864.

(15-3) Nr. 5420. **Dritte exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange des dießgerichtlichen Ediktes ddo. 8. August 1864, Z. 3438, in der Exekutionssache des Johann Gladnik von Kirchdorf, gegen Michael Logar von Oberdorf pcto. 353 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß in Folge des einverständlichen Ansehens beider Theile die 1. und 2. Realfeilbietungs-Tagssatzung als abgehalten erklärt wurde, und daß es demnach bei der auf den

3. Februar 1865

anberaumten 3. Feilbietungs-Tagssatzung zu verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Dezember 1864.

(17-3) Nr. 4209. **Einleitung zur Todeserklärung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Widmar und Einwilligung des Herrn Dr. Supanzhitz als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des in Bad Töplitz ansässig gewesenen, seit 30 Jahren und 6 Monaten verschollenen Kuranden Georg Widmar gewilliget und demselben Josef Sterniska von Töplitz als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmar wird demgemäß aufgefordert

innen Einem Jahre, d. i. bis 20. Juni 1865

vor diesem Gerichte zu erscheinen oder daselbe oder den ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juni 1864.

(29-3) Nr. 5566. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Pfefferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Georg Stefanz von Stefanz wegen Nichtzubaltung der Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 381, 386 und 395, vorkommenden Weingartens im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Februar, 11. März und 8. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1864.

(30-3) Nr. 5565. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Pfefferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Sterk von Brettendorf Nr. 21 wegen, aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1846, Z. 25, schuldiger 25 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 198 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Februar, 10. März und 11. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1864.

(31-3) Nr. 5567. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pfefferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Mauser von Stofendorf wegen, aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1853, Z. 749, schuldiger 19 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tomo 18, Fol. 2543, Ref. Nr. 1545 vorkommenden Realität, dann der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 193 vorkommenden Bergrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Februar, 4. März und 4. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1864.

(36-3) Nr. 4052. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenshub, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Oorenz von Skutschowz, gegen Michael Pungertzer von Paulavas wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1862, Z. 1389, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 52, Fol. 60, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Februar, 8. März und 8. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange be-

stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 13. Dezember 1864.

(35-3) Nr. 2902. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Tekanigh von Rassenfuß, gegen Ignaz Schettina von ebendort wegen, aus dem Urtheile vom 10. März 1860, Z. 802, schuldiger 60 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 490 verzeichneten Hofstatt im Werthe von 1025 fl., der Aecker sub Urb.-Nr. 14 und 50 ad Pfarrgilde Untertassenfuß im Werthe von 400 fl., und der im Kroisenbacher Grundbuche sub Tom.-Nr. 56 und 69 vorkommenden Bergrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 6. Februar, 6. März und 7. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 5. September 1864.

(41-3) Nr. 4892. Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Michael, Mathias, Andreas und Elisabeth Mersche.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael, Mathias, Andreas und Elisabeth Mersche, Tabulargläubiger des Johann Mersche von Willigraim hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache der Maria Mersche, durch Herrn Dr. Benedikt wider die letztern für sie bestimmten Rubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Kurator Hrn. Johann Urko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sind.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Dezember 1864.

(42-3) Nr. 4891. Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Ramor von Reifnitz.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem unbekannt wo

befindlichen Tabulargläubiger Josef Ramor von Reifnitz hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache der Maria Zbeschark von Fiume wider Anton Zbeschark von Reifnitz Nr. 105, für ihn bestimmte exekutive Realfeilbietungs-rubrik dem ihm unter Einem ad hunc actum aufgestellten Kurator Herrn Johann Urko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sei.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Dezember 1864.

(45-3) Nr. 3314. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, gegen Johann Perjatel von Höflern wegen, aus dem Vergleiche vom 27. Juli 1858, Z. 3140, schuldiger 237 fl. 23 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 762, Refsk.-Nr. 642, vorkommenden, in Höflern Nr. 24 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 4. Februar, 4. März und 1. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. November 1864.

(46-3) Nr. 3316. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, gegen Franz Debelak von Skerlowiza wegen schuldiger 34 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. IX, Fol. 25, sub Urb.-Nr. 838, Refsk.-Nr. 701 vorkommenden, in Skerlowiza H.-Nr. 8 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 530 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 4. Februar, 4. März und 1. April 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. November 1864.

(47-3) Nr. 3315. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, gegen Johann Zittnik von Ponique H.-Nr. 36 wegen schuldiger 57 fl. 76 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Gutenfeld sub Refsk.-Nr. 23 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2030 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 4. Februar, 4. März und 1. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. November 1864.

(49-3) Nr. 2773. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Zesta Haus-Nr. 31, als Zessionär des Georg Zimmermann von Hozbeuze laut Zession ddo. 30. September 1863, gegen Josef Gern vulgo Kovazh von Sagoriza H.-Nr. 4 wegen, aus dem Urtheile vom 28. August 1857 schuldiger 108 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Refsk.-Nr. 32 vorkommenden, in Sagoriza H.-Nr. 4 liegenden Hube-Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 772 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Februar, 10. März und 8. April 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 16. September 1864.

(53-3) Nr. 4442. Erinnerung

an die allfälligen unbekanntten Rechtsprätendenten der verstorbenen Eheleute Johann und Anna Schener von Gurkfeld.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekanntten Rechtsprätendenten der verstorbenen Eheleute Johann und Anna Schener von Gurkfeld hiermit erinnert:

Es habe Michael Marolt von Stadlberg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf Grund des Heiratskontraktes vom 12. Jänner 1798 mit Heiratsanprüchen seit 16 Juli 1799, somit indebite haftenden Sogpost rüchlich der Weingart-Realität Berg-Nr. 786 ad Herrschaft Gurkfeld sub praes. 6. Dezember 1864, Z. 4442, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 8. April 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Karl Gornik von Gurkfeld Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desshalb werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. Dezember 1864.

(64-3) Nr. 4515. Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diegerichtlichen Eintritte vom 13. Oktober d. J., Z. 3705, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse des Exekutionsführers und Exekutanten die beiden ersten Real- und Mobil-Feilbietungs-Tagsatzungen der, dem Andreas Postjed von Hülben gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 3 zur Pölkirchen-gilde in Hülben im Schätzungswerthe von 610 fl. und Refsk.-Nr. 189 zur Herrschaft Blödnig im Schätzungswerthe von 600 fl. als abgethan erklärt werden, und es lediglich bei der auf den

- 4. Februar 1865

hieramts anberaumten 3. Feilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. Dezember 1864.

Börsenbericht. Staatsfonds fest und zum Theil höher. 1864er Lose hoben sich um 1/2%, Industriepapiere besserten sich fast durchgehends um 1 bis 2 fl. Wechsel auf fremde Plätze Wien, den 17. Jänner. und Comptanten schlossen unverändert. Geld abundant. Geschäft unbedeutend.

Table with financial data including 'Öffentliche Schuld', 'Böhmische', 'Nationalbank', 'Kredit-Anstalt', and 'Cours der Geldsorten'. Columns include item names, amounts, and exchange rates.